

Milky Way

express



6. Ausgabe 2. August 2016

Die Nachrichten für die Bewohner von Eulachon und dessen Trabanten.

ALLES VON DER TRAUMHOCHZEIT



Aladima und Zylion lassen ihre Hochzeitsgrüsse in den Himmel steigen. Foto: Gignol

Pilot und Raumfahrer trifft auf stylischen eulachonschen Adel: Die Hochzeit von Zylion und Prinzessin Aladima war ein spannendes, musikalisches Fest mit ungewöhnlichen Ritualen, noblen Gästen und allem denkbaren Luxus – einschliesslich Privatsphäre.

Pünktlich zum wichtigsten Feiertag des Jahres heiraten Zylion und Aladima. Der Antrag am Samstag war ein Traum: In traditioneller Position richtete der Pilot seine

Frage an die Prinzessin, welche natürlich sogleich bejahte. Die Hochzeit wurde von der Re-La-Band musikalisch untermauert, und die über 800 zusätzlichen Gäste wurden des Applaudierens nicht mehr müde, als die beiden sich endlich küssen durften. Herzig.

Eine Liebe wie im Bilderbuch

Während der langen Wartezeit auf der Erde regten sich wohl erste Emotionen bei den beiden. Der Rückreise lief zum Glück

Heute mit Poster

Langweilige Wände oder nur ein tristes Weiss in deinem Zelt kommen für dich nicht infrage? Du schwärmst von Prinzessin Aladima oder kommst ohne die Musik von Zylion und seinem Eulaphon nicht durch den Tag?

Keine Frage – dann haben wir genau den richtigen Tipp für Dich: Style dein Zelt mit dem coolen Postern deiner Lieblingsstars und zeige so allen Besuchern gleich, wer in deiner persönlichen Promihitliste ganz oben steht.

Das offizielle Hochzeitsbild auf Seiten 6 und 7 – zum Rausnehmen!

problemlos, und bei der Landung auf Eulachon waren Freude und Rührung, aber auch pure Liebe in Aladimas Gesicht zu erkennen, als sie sich bei Zylion für den Flug bedankte. Auch im anschliessenden Wahlkampf gegen Rötzköff unterstützte die Monarchin ihren Zylion nach Kräften.

Liebeien in freier Natur

Die Prinzessin als Pflanzenliebhaberin musste aber auch speziell umgarnt werden. Zylion gab sich alle Mühe, einmal wurden die beiden sogar beim Schmusen im Maisfeld erwischt. Auch sonst war der MWE stets zur Stelle, wenn es galt, den Verliebten auf die Sprünge zu helfen. In der Zeitung wurden beispielsweise Date-Vorschläge für die Turteltäubchen gesammelt.

Hauptsponsoren:



Johann Jacob Rieter-Stiftung

Stadt Winterthur



FREIRAUM



MIGROS kulturprozent

Amaris stellt sich vor



Blick vom Bug des Schiffes auf Nurai. Foto: Gecko

Früher lebten auf dem Wassermond Piraten, welche regelmässig den Rest des Planetensystems überfielen. Doch seit dem grossen Frieden Eulachons gehört Amaris zu den Top-Destinationen um den Kalten Tupf.

Schwimmt man durch das grosse Eingangstor, erfasst der Blick sofort den Bug des stolzen Flaggschiffs. Momentan wird dieses gerade saniert; der letzte Sturm beschädigte das Steuerad. Aber auch manövrierunfähig eignet sich das Deck für romantische Titanic-Momente zu zweit. Hinter dem Wahrzeichen Amaris ragen die Firstzelte der beiden Stationen Orionautilus und Hukamaris in den Himmel. Die Bewohner des Mondes pflegen einen engen, freundschaftlichen Umgang miteinander. Die Anführer Ariella und El Prio – letzterer ist der einzig verbliebene Pirat des Himmelskörpers – sorgen mit ihrer vorausschauenden Politik für einen stabilen Frieden.



Die beiden Stationen Hukamaris und Orionautilus. Foto: Gecko

Führend im Stangentennis

Aufgrund des beschränkten Platzes an Deck hat sich schon früh Stangentennis als Nationalsport durchgesetzt. Amaris beherrscht Eulachons Liga seit vielen Jahren. Besucher wundert dies nicht; sieht man doch überall Bewohner beim intensiven Training. Das milde Klima begünstigt zudem die sportliche Betätigung.

Wasserwaagen sind nutzlos

Amaris wird komplett von einem Ozean überdeckt. Die hohe Masse Eulachons und der anderen Monde sorgt für eine ungleichmässige Verteilung des Wassers. Für die geübte Schiffsmannschaft stellt das Gefälle jedoch keine grosse Hürde dar. Einzig die Verwendung von Wasserwaagen ist stark eingeschränkt.

Geldreserven anstatt Wirtschaft

Wirtschaftlich liegt der Wassermond weit unter dem Durchschnitt des Planetensystems. Doch ein grosser Schatz sorgt für einen konstanten Geldfluss

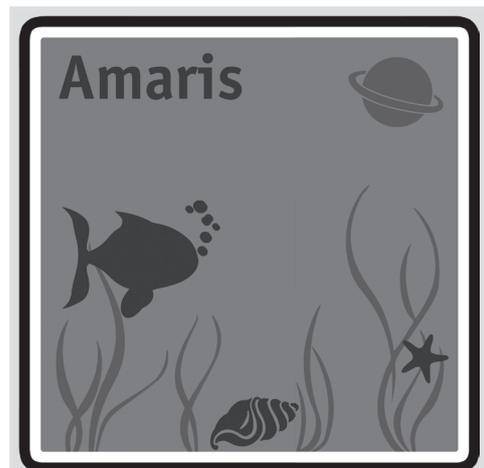


Zwei Bewohner beim Training. Foto: Gecko



Flaggschiff von Amaris Foto: : Gecko

und den damit verbundenen Wohlstand. Wo sich dieser genau befindet, ist eines der bestgehüteten Geheimnisse Eulachons.



Der Mond Amaris

Mannschaft: ca. 130

Fische: extrem viele

Schiffe: 1

Stationen: 2

Nationalspeise: kalte Flädliuppe ohne Flädli und Gewürz



Tor zur Wasserwelt. Foto: Gecko

Kalter Tupf finanzierte Rötzköffs Wahlkampf

Der neue Minister steht schon kurz nach Amtsantritt vor einer grossen Herausforderung. Rötzköff hat für seinen Wahlkampf Teile des Kalten Tupfes verkauft. Die All-Mafia schickt ein schwarzes Loch los.

Kalter Tupf verkauft

Bei seiner Festnahme verlor Rötzköff eine Quittung, die den Verkauf des Kalten Tupfes an die All-Mafia dokumentiert. Damit hatte Rötzköff den Wahlkampf finanziert. Sobald er Minister geworden wäre, hätte die All-Mafia begonnen, den Kalten Tupf abzubauen. 67% des Fixsternes wären dadurch in die Hände der Banditen geraten.

Drohanruf

Nach der Hochzeit musste der neu gewählte Minister Zylion einen Drohanruf entgegen nehmen.

„Ein Schwarzes Loch ist unterwegs. Es wird euch alle verschlingen!“, soll die Stimme am Telefon gekrächt haben. Die Nummer lässt vermuten, dass der Angriff von der All-Mafia veranlasst worden war. Diese, so Zylion, könne unter ihm als Minister den Kalten Tupf nicht abbauen, da jener unter seinem Schutz stehe.

All-Überwachung intensiviert

„Wir haben sofort die Sicherheitsmassnahmen verstärkt“, so Zylion vor dem MWE. „Nachts sind doppelt so viele Sicherheitskräfte unterwegs, die All-Überwachung installierte vier neue Satellitendrohnen. Bis anhin wurden noch keine Anzeichen eines Schwarzen Loches registriert.“

Zylions Fünf-Punkte-Plan verabschiedet



Angeregte, aber faire Diskussion unter den Politikern. Foto: Beira

Gestern Abend traf sich der neue Minister mit den Anführern der sechs Trabanten. Ziel des Treffens war die Erarbeitung eines Strategiepapiers, um den Kalten Tupf vor dem Schwarzen Loch zu schützen. Zylion löste dabei gleich noch eines seiner Wahlversprechen ein: Die Diskussion fand unter Einbezug der Öffentlichkeit statt. Die Beteiligung aller Trabanten an dem politischen Prozess ist ebenfalls ein Novum. Unter der Herrschaft Aladimas wurden diese kaum bis gar nicht zu ihrer Meinung befragt. Zu Beginn des Treffens appellierte der Pilot an die Anwesenden, die Einheit Eulachons und die planetare Zusammenarbeit hochzuhalten. Diese Krise liesse sich nur bewältigen, wenn „alle an einem Strick ziehen“.

Gemeinsam erarbeiteten die Politiker einen Fünf-Punkte-Plan, welcher jeden Trabanten in die Abwendung des Unglücks miteinbezieht.

Ablenkungsmanöver

Der erste Punkt verpflichtet Nurai zur Entwicklung einer Fata Morgana, welche das schwarze Loch ablenken soll. Die Luftspiegelung muss äusserst realistisch ausfallen. Das ist essentiell, weil sich das Loch sonst nicht einfangen lässt.

Galaktisches Netz

Punkt 2 und 3 zufolge sollen Silva Luna

und Amaris an einem riesigen Netz arbeiten, mit dem das Schwarze Loch gefangen werden kann. Dabei soll die Stärke des Sternenfadentraupen-Garns mit den Fischerkompetenzen von Amaris zusammenspielen.

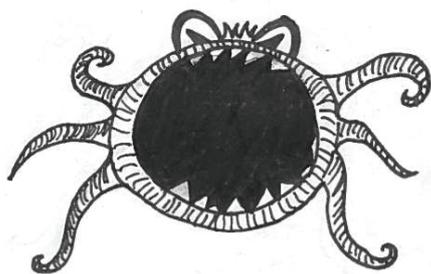
Magenverstimmung erwünscht

Dank dem Mondstein von Mont Aquilo soll das Schwarze Loch eine deftige Magenverstimmung bekommen. Punkt 4 hält fest, dass sich der Bergmond mit der Schürfung dieses Gesteins beschäftigen soll. Ülph versicherte während der Diskussion, dass extra grosse Brocken geliefert werden.

Artenschutz für den Kalten Tupf

Der letzte Punkt sieht einen langfristigen Schutz des Fixsternes vor. Der Kalte Tupf soll durch den Intergalaktischen Rat unter Artenschutz gestellt werden. Hierfür wird Zylion bei diesem versprechen. Das ausformulierte Argumentarium wird ihm durch die Besatzung Trabanthors erarbeitet.

Am Ende des Treffens sicherten sich die hochrangigen Volksvertreter gegenseitige Loyalität zu. Gelingt die Umsetzung dieses Fünf-Punkte-Planes, hätte sich Zylion bereits kurz nach seiner Wahl als fähiger Minister bewiesen.



Lagersingle

In jeder Ausgabe stellen wir zwei liebeshungrige Singles vor, welche im Re-La endlich ihr Schätzchen finden möchten. Wenn du Interesse an unserem Single hast, melde dich direkt bei ihm oder hinterlasse eine anonyme Nachricht bei der Redaktion.



Name: Shirocco

Alter: 18

Abteilung: Avalon

Sucht: Eine aufgestellte und offene Frau

Lieblings-Lagerfeuer-Lied:
s'Zundhölzli

Lieblings-Pfadi-Essen:
Selbstgemachte Hamburger

Orangen- oder Multivitaminsaft:
Orangensaft, weil es davon immer mehr hat.

Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil? Grundsätzlich ohne, aber man kann es von mir aus am Schluss des Liedes anfügen.

In der Pfadi seit: 2005

Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen?
Das Foulard.

Wann hattest du deinen ersten Kuss?
Mit 15 Jahren.

Abgestimmt für: Shrimp the Pimp

Paarung bei den Erdlingen



Beobachtungen auf Eulachon zeigten, dass sich die weiblichen und männlichen Erdbewohner ab einem gewissen Alter anziehend finden.

In diesem Alter, welches nicht bei allen gleich hoch zu sein scheint, ändert die allgemeine Meinung von „wäh Buben“ zu nervösem Kichern bei den weiblichen Erdlingen. Bei den männlichen wird dafür ein Drang festgestellt, Muskeln zu zeigen.

Wenn sich zwei begegnen, welche Interesse aneinander zeigen, beginnt ein zum Teil wochenlanger Paarungstanz, der von Hoch- und Tiefgefühlen begleitet wird. Welche Kriterien über ein gegenseitiges Interesse entscheiden, ist dabei noch unbekannt.

Einige Forscher gehen davon aus, dass optische Aspekte ausschlaggebend sind. Manche behaupten sogar, es sei der Geruch. Aus eigenen Beobachtungen

geht hervor, dass das sogenannte Foulard für die regelrechte Paarungswut verantwortlich ist. Unser Korrespondent, welcher auf der Erde wohnt, berichtet von weit weniger Aktivität.

Das Verhalten kurz bevor und während dem Paarungstanz ist sehr verschieden, praktisch bei allen kann aber eine verbale Grundlage beobachtet werden. Erst im Anschluss kommt es zu Körperkontakt. In ihrer intensivsten Form gipfelt dieser in Berührung der Lippen.

Bis zu diesem scheinbaren Wunschziel vieler Erdlinge vergeht allerdings viel Zeit. Den Anfang zu möglichem Interesse muss dabei der Mann machen, ausser es handelt sich um einen sogenannten Pflock. In diesem Fall liegt es an der Frau, ihr Schicksal in die Hand zu nehmen.

Text: Titan



Wir suchen dich als LeiterIn in der Pfadi Trotz Allem Winterthur



Rätsel lösen, spielen, Seilbrücken bauen, singen, am Lagerfeuer sitzen, Abenteuer erleben, helfen, gemeinsam weiterkommen, basteln, erzählen, Lager geniessen, im Freien und im Wald die Natur kennen und achten lernen...

Eine normale Pfadi-Abteilung? Nicht ganz. Die **Pfadi Trotz Allem Winterthur** bietet ein abwechslungsreiches und spannendes Pfadi-Programm für Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

Da unsere Pfadis jedoch nicht wie in anderen Gruppen später zu LeiterInnen werden können, sind wir auf QuereinsteigerInnen angewiesen.

Hast du Zeit und Lust, spannende, abenteuerreiche Samstagnachmittage und Lager mit der PTA zu erleben? Dann melde dich bei uns: info@ptaatlantis.ch

PFADI MAL ANDERS – UND DOCH GANZ ÄHNLICH!

Weitere Infos findest du unter www.ptaatlantisch.ch



Goldsponsoren:



Silbersponsoren:



KAB Brandschutz



Dating-Tipps

Hast du eine hübsche Pfadfinderin/ einen hübschen Pfadfinder kennengelernt und möchtest sie/ ihn besser kennen lernen? Bist noch etwas scheu und weisst nicht, wie du die Person von deinen Qualitäten überzeugen kannst? Der Intergalaktische Sternschnuppenromantikdienst hilft dir!

Für romantische Pfadis



Dein perfektes Date startet mit einem Spaziergang zu einer abgelegenen Feuerstelle. Dort entfacht ihr ein Feuer, vielleicht auch das in ihrem/ seinem Herzen. Darüber bäckt ihr EIN Schlangensbrot, welches ihr anschliessend zusammen verpeist. Wenn auch die letzten Flammen des Feuers erloschen sind, macht ihr euch

auf den Weg zum Re-La-Turm. Während dem kannst du dich ruhig wagen, ihre/ seine Hand zu nehmen, um sie/ ihn vor der Dunkelheit zu beschützen.

Als krönenden Abschluss beobachtet ihr zusammen den Sternenhimmel so lange, bis ihr gleichzeitig eine Sternschnuppe erblickt. Vielleicht wünscht sie/ er sich ja dasselbe wie du.



Das Date für die andern

Trefft euch beim Mont Aquilo. Schwungvoll startet ihr mit einer gemeinsamen Fahrt auf der Seilbahn in euer Date.

Weiter gehts auf die Slackline bei der Kojé. Dort kannst du dein Können zeigen, ihn/ sie unterstützen und gleichzeitig ersten Körperkontakt suchen. Für ein besonders exklusives Erlebnis sucht ihr die Logbasis auf und überzeugt dort Fox, dass er euch auf eine rasante Fahrt in der Schaufel des Manitou mitnimmt. Das Ende dieses Abenteuers ist die Sonnenblumenallee, welche ihr bis zum Radio entlang schlendert. Dort wünscht ihr/ euch als Abschluss ein Lied, das eure Gefühle beschreibt, beispielsweise „Atemlos“ oder „Marmor, Stein und Eisen bricht“.

P.S: Was immer gut ankommt: Überrasche deinen Schwarm am Morgen mit einem frischen Kafi vom Feuer.

Text: Amali und Kyaro

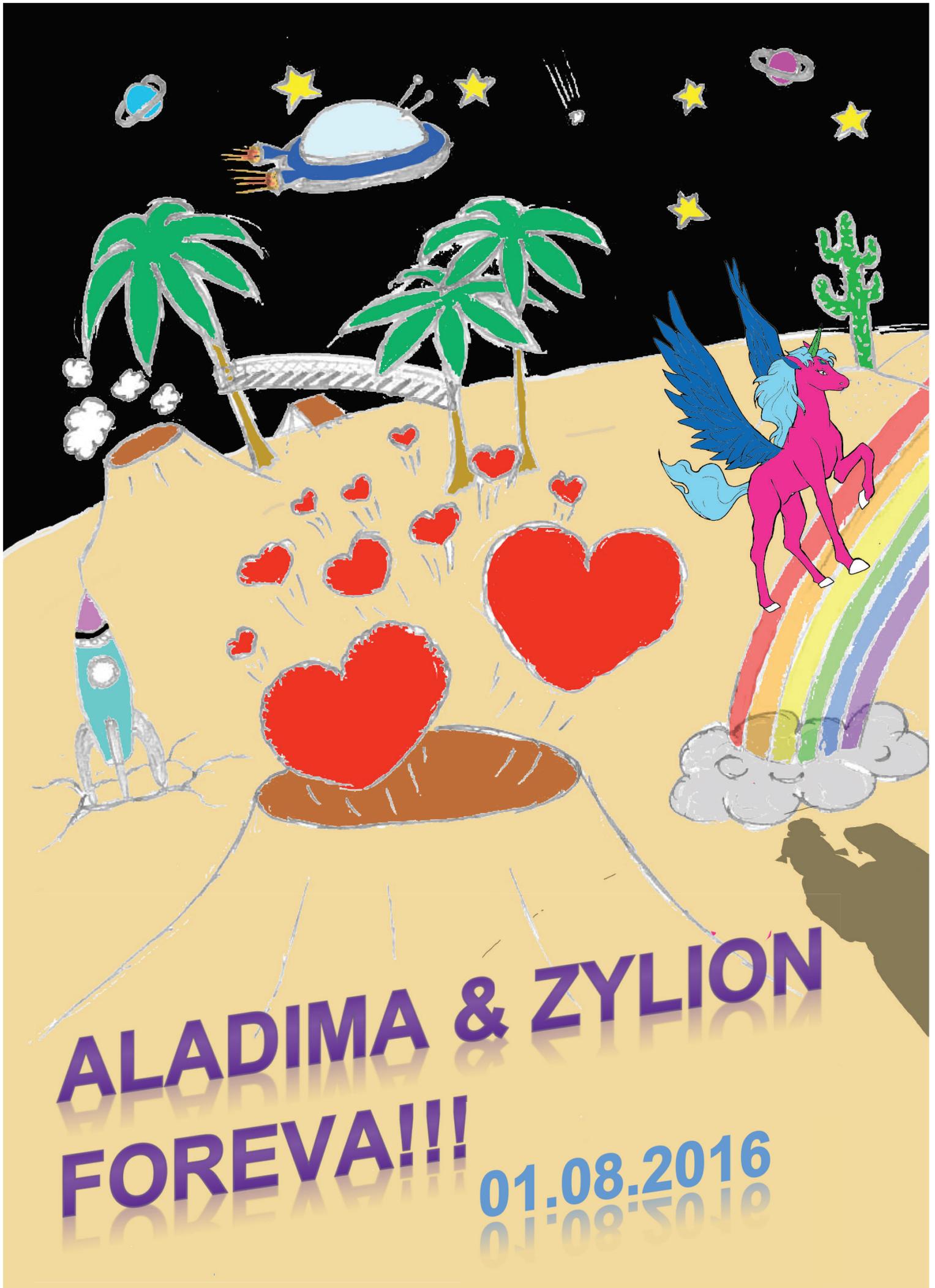


PFADFINDER
+
MIGROS-KULTURPROZENT
=
RELA EULACHON 2016

Migros-Kulturprozent unterstützt vielseitig. Seit 1957. Freiwillig.

Profitieren auch Sie: www.migros-kulturprozent.ch/luzern

MIGROS
kulturprozent



ALADIMA & ZYLION
FOREVA!!!

01.08.2016

Hier schneiden (einseitig Rand stehen lassen) und zusammenkleben.



News der Erde

Geldausgabestellen gesprengt

Die Bewohner des blauen Planeten verwenden sogenanntes „Geld“ für ihre Tauschgeschäfte. Dieses Geld lässt sich in unbegrenzten Mengen von Ausgabestellen beziehen. In Nordrhein-Westfalen, einem Gebiet auf der Erde, haben unbekannte Übeltäter bereits mehr als hundert dieser Automaten gesprengt. Die Sternenzentrale ermittelt, konnte die Täter aber noch nicht ergreifen. Für eulachonische Touristen besteht laut den lokalen Behörden jedoch keine Gefahr.

Knapp dem Tod entkommen

Ein Mensch hat sich aus ca. 7200 Metern aus einem Raumschiff gestürzt, ohne einen Fallschirm dabei zu tragen. Glücklicherweise landete er in einem riesigen Netz und blieb daher unverletzt. Offenbar betreiben die Bewohner des Planeten dieses tödliche „Skydiving“ zur Freizeitbeschäftigung.

Herstellungsland unbekannt

Auf der Erde werden nach wie vor Waffen gehandelt. Die Schweiz, eine Gegend auf dem blauen Planeten, vertreibt unter anderem Granaten zum Werfen. Nach dem

diese vor zwei Jahren gegen die Zivilbevölkerung eingesetzt wurden, steht das Land in Kritik. Politiker haben nun eine hervorragende Lösung erarbeitet. Um zukünftigen Image-Schaden zu verhindern, soll der Spruch „Made in Switzerland“ von den Granaten entfernt werden.

2. Platz im Beachvolleyball

Die Schweizer Florian Breer und Yves Haussener gewannen an der U19-Weltmeisterschaft die Silbermedaille im Beachvolleyball. Bei dieser Sportart wird ein Ball über ein Netz gespielt. Als Untergrund dient Sand. Das Spiel ist offenbar auch Teil des menschlichen Paarungsverhaltens. Vielleicht kleiden sich die Spielenden deshalb äusserst knapp.

Götzenstatue errichtet

New York – In der irdischen Metropole wurde eine weitere Statue errichtet. Das Götzenbild ist vier Meter hoch und zeigt einen Mann, welcher eine Armbrust trägt, und einen kleineren Menschen. In der Nähe befindet sich bereits ein viel grösseres Monument. Die Menschen bilden in diesen Skulpturen ihre Götter ab, wie Kenner schon seit Langem vermuten.

Jüngste Besucherin



Nuria Maria Egli v/o Cinzia mit Mami Miaja (auf dem Bild) und Papi Pollux, geboren am 16.7.2016, war mit ihren 17 Tagen die wohl jüngste Besucherin auf Eulachon.

Ja, mir chönds besser!



Transportpartner:



Medienpartner:

Winterthurer Zeitung



Chasch es besser?



Mir

mached us Dir en Profi

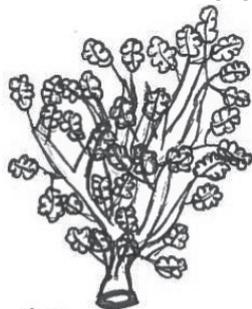


Der van Blübische Triumph

Zum 1677ten Mal jährte sich gestern die Gründung Eulachons. Die Festlichkeiten, die zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Hochzeit von Zylion und der eulachonischen Prinzessin Aladima stattfinden werden, sind nicht ohne Grund auf das Gründungsdatum gesetzt worden. So haben Festivitäten solcher Art einen direkten Bezug zur Entstehungsgeschichte Eulachons.

Wie allgemein bekannt, geht die Existenz Eulachons auf die Erfindung des Eulaphons im Jahre 1233 des Imperiums zurück. Damals, so die Geschichtsschreibung und nur wenigen bekannt, war Eulachon ein grösserer Planet als heute, und weder Monde noch Raumstationen umkreisten seinen Orbit. Zahir Oman van Blüb hatte zu jener Zeit fast den gesamten Planeten unter seiner Herrschaft, nur ein aufsässiger Stamm im fernen Norden wehrte sich vehement gegen die Einflüsse des Zahirs und dessen monarchistischen Gedankengutes.

Da die Ländereien des Stammes jedoch fruchtbar waren und überwuchert mit den Pflanzen des Hospizus (welches heutzutage als DAS Heilmittel gegen allerlei

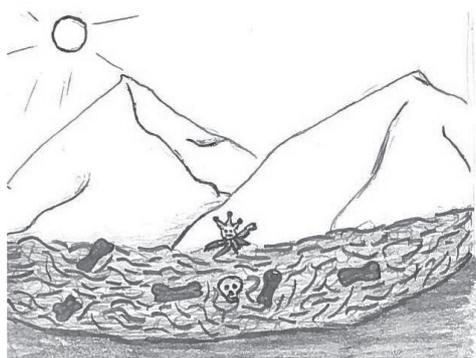


Krankheiten verwendet wird), konnte sich der Zahir nach einer Wartezeit von drei Perioden nicht mehr zurückhalten und setzte seine gesamte Armee unterstützt von den Space Ninjas vom Zwillingenplaneten Nohaleu gegen den nördlichen Stamm ein. Der Anführer des Stammes war jedoch von einem Verräter gewarnt worden – nämlich Ratzkaff – ein Vorfahre Rötzk



köffs – und hatte deshalb genügend Zeit, einen riesigen Grenzwall aus den Knochen der Vorfahren zu errichten, um sein

Stammesgebiet zu schützen. Der Grenzwall wurde vom Stammes-Schamanen



Zimladadin mit einem Zauber belegt, über dessen Hintergrund wenig bekannt war, die Auswirkungen jedoch nicht zu übersehen waren. Als die Truppen des Zahirs vor den Mauern aus Knochen zu stehen kamen, holten sie ihre Instrumente hervor und begannen in aller Lautstärke auf ihnen zu spielen. Jedoch konnten diese nichts ausrichten; die Mauern liessen sich nicht bewegen. Da holte der Grösste und Stärkste unter ihnen tief Luft und blies all seinen Atem in das Instrument, welches er in der Hand hielt. Auch jetzt liessen sich die Mauern nicht bewegen. Als die Armee jedoch schon umkehren und aufgeben wollte, erbebt die Erde unter ihnen (aus-



gelöst vom Instrument des Bläsers) und die Erdmasse des Planeten begann sich zu bewegen. Tiefe Gräben bildeten sich und ganze Erdblöcke spalteten sich ab. Wie blieb ihnen aber die Luft weg, als sie beobachteten, wie fünf der grössten Erdblöcke samt ihren Bewohnern in den Orbit geschossen wurden und da anfangen, als Monde um den Planeten Eulachon zu kreisen.

Der Rest der Geschichte ist bekannt: Der Zahir versprach dem nördlichen Stamm, sie in Ruhe zu lassen, wenn sie ihre Mauern abbauen und als unabhängige Raum-

station ebenfalls um den Planeten kreisen würden. Das Hospizus-Kraut konnten sie mitnehmen und lukrativ weiter verkaufen. Vier der neuen Monde Eulachons erhielten die Namen jener Gebiete, aus denen sie sich abgespalten hatten – die Wüste Nurai, der Ozean Amaris, das riesige Waldgebiet rund um Silva Luna und die Bergkette Mont Aquilo. Die Raumstation bekam den Namen Trabanthor nach dem Vornamen des Stammesführers. Unglücklicherweise spalteten sich bei diesem Ereignis auch die fruchtbaren Kuhweiden Aiutons vom Planeten ab, weshalb die Herrscher Eulachons seitdem die Bewohner Aiutons stets um Hilfe bei allerlei Gelegenheiten bitten müs-



sen. Zahir Omar van Blüb war dann der erste Herrscher, der es sich zur Gewohnheit gemacht hatte, die Monde Eulachons der Reihe nach zu besuchen. Seine Enkelin, Madinda ron Aruan ist es zu verdanken, dass die Bewohner Eulachons ein neues Gesetz erliessen. Da sie sich in einen Bewohner Nurais verliebte und zu lange ihre Herrscherpflicht vernachlässigte, beschloss das Volk Eulachons, dass ein Monarch nie länger als 300 Tage von Eulachon fortbleiben durfte. Ansonsten hatte er oder sie sein/ihr Amt abzugeben. Wie die jüngsten Ereignisse auf Eulachon zeigen, hatte dieses Gesetz nicht immer die gewünschte Wirkung. Nur knapp konnte in der letzten Woche verhindert werden, dass der fiese und böse Rötzköff Minister von Eulachon wurde. Stattdessen konnten wir den Sieg des Piloten Zylion feiern. Am gestrigen Tag zelebrierten wir also nicht nur die Hochzeit von Zylion und Aladima, die Entstehung einer neuen Ära in der Geschichte Eulachons, sondern auch die unseres Planetensystems selbst (und nebenbei auch des Eulaphons – das Instrument, welches die Monde vom Planeten spaltete).

Text: Cambia

Euloskop

1 Komet

Der Plan ging nach hinten los. Deine Eltern, grosszügig wie sie sind, haben dir eine Zahnpasta und Nastüchli spendiert, damit du dich häufiger waschen kannst. Du bist allerdings froh, dass du das Essen deiner Einheit nicht sabotiert hast, denn nun bist du plötzlich auf die Fröschlirunden deiner Mitpfadis angewiesen.

2 Sternschnuppe

Deine Schwester hat dir einen Smoothie spendiert und dir gesagt, du sollst ein Parteiprogramm verfassen und eine Generalversammlung veranstalten um die Mitglieder abzuschrecken.

3 UFO

Die gestrige Kolumne hat dich motiviert. Du willst auch solche Duftringli bauen, am besten fliegenfressende, damit die Fliegen verschwinden. Deine Lagerküche unterstützt dieses Vorhaben und beliefert dich nun so schnell wie möglich mit 42 Zitronen.

4 Asteorid

Gestern war ein toller Tag. Du bist noch ganz beduselt von dem wunderbaren Musical und der Traumhochzeit von Aladima und Zylion. Du wünschst den beiden nur das Beste und hoffst, dass dir so was auch irgendwann passiert (nur das Hochzeitskleid hätte schicker sein können).

5 Zwergplanet

Deine Eltern haben dir geraten, Karten an Gotti, Götti, Grossi und Tanten zu schreiben und versprochen, dir die Adressen zu organisieren. Leider hast du entdeckt, dass ausgerechnet dein Zelt auf der Postkarte offen steht und man deine dreckigen Socken im Zeltinnern sieht. Zum Glück hat der Apollosk noch sieben andere tolle Postkarten.

6 Rakete

Der MWE hat dir lagerlängliches Schreibmaschinenverbot erteilt, weil du ganze zwei Farbbänder vertippt hast, ohne ein wirklich gehaltvolles Liebesbriefli zu verfassen. Wahrscheinlich ist Schriftsteller doch nicht ganz das Wahre. Du beschliesst alle Erwachsenen nach ihren Berufen im richtigen Leben zu befragen.

7 Satellit

Endlich, Mami war hier. Gerne denkst du an die schönen Stunden zurück. Am besten gefiel dir die Föteliwand beim MWE. Das Foto trägst du nun immer in deinem Täschli mit dir herum. Wenn niemand zusieht, holst du es hervor und schwelgst in den Erinnerungen.

Asiram Andrommeda, Sterneflüsterin auf Eulachon

Buntes Hochzeitsfest



Rahmenprogramm der Hochzeitsfeier. Foto: Gignol

Der Planet erstrahlt in ganzer Pracht für die Hochzeit von Zylion und Aladima. Zahlreiche Angebote unterhalten die irdischen Gäste während der Hochzeitsfeier.

Ab 10.00 Uhr landeten die ersten Raumschiffe in der Nähe auf dem Planeten. Die Erdlinge krochen langsam den Hügel hoch nach Eulachon. Hier angekommen, wurden sie am Infopoint begrüsst und erhielten einen MilkyWayExpress mit dem Lageplan. Eine Vielfalt von Attraktionen erwartete die Gäste. Die irdischen Pfadis freuten sich über die Bekannten aus ihrer Welt. Voller Stolz zeigten sie ihnen den Planeten und seine Trabanten.

Die Hochzeitsgäste waren begeistert von der Flora und Fauna sowie der Architektur des Planetensystems. „Nicht nur der Zweck, sondern auch das schöne, detaillierte machen es aus“, meinte ein begeistertes Elternpärchen.

Auch an Aktivitäten mangelte es nicht. Mit Kubb, Büchenschiessen, Blachenvolleyball, einem Quiz, Puzzle und vielem mehr konnte sich die Hochzeitsgesellschaft die Zeit vertreiben. Natürlich musste auch die Seilbahn und die Wippe ausprobiert werden. Andere nutzten die Zeit, um im Radiostudio vorbeizugehen und am Glücksrad zu drehen. Der Apollosk verzeichnete einen wahren Rekordverkauf. Viele Besucherinnen und Besucher genossen es auch, sich von ihren persönlichen Eulachonkennern das Gelände zeigen zu lassen und über den Platz zu schlendern.

An die 800 Extragäste feierten zusammen mit den 800 fast schon eulachonischen Pfadis die Hochzeit von Zylion und Aladima. „Eine grossartige Show habt ihr hier abgezogen“, war aus dem Publikum zu vernehmen.

Helfersteckbrief



Name: Muggä

Job im Re-La:
Bereichsleiterin Helferküche

Im Re-La seit:
Freitag, 15. Juli 2016

Meine Lieblingsarbeit im Re-La:
Kochen

Geht gar nicht:
Die Security und der Galaktolino (dieser beginnt mit mir zu dealen)

Stunden Schlaf pro Nacht:
Sieben

Das Re-La ist cool, weil...
...die Stimmung so geil ist und es so coole Leute hat.

So habe ich heute Wasser gespart:
Wir haben weniger Geschirr gebraucht, wir kochten das Fleischmenü in der gleichen Pfanne wie das Vegimenü.

Kara Kolumna



Zeichner: Appendix

Erster August. Nationalfeiertag. Das will auch im Re-La auf Eulachon gefeiert werden.

Nach einer Feuershow vor der Bühne bewegt sich das ganze Lager zum riesigen Erstaugustfeuer weiter. Wir von der Redaktion des MilkyWayExpress haben die glorreiche Idee, das Spektakel vom Lagerturm aus zu beobachten. Blup packt die Kamera und das Stativ ein, in der Hoffnung einge Funken Feuerwerk abzulichten.

Vom Turm her hat man einen prima Blick auf das riesige Feuer direkt hinter der Koje 531. Es sieht fast so aus, als würde der beliebte Treffpunkt brennen. Ein zweiter prüfender Blick beweist uns zum Glück das Gegenteil. Am Waldrand können wir zwei Lichter beobachten. Was die wohl dort oben machen?

Durch die Lampionallee gelangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Feuer. Als alle dort angekommen sind, werden zuerst einige Vulkane gezündet. Die Funken sprühen in die Luft und erleuchten die Nacht. Es geht weiter mit Raketen in verschiedenen Farben. Es klöpft und tätscht. Die Farben zeichnen sich am Himmel und verblassen in einem Rauchnebel. Eine Rakete folgt der nächsten. Während Blup die Langzeitbeleuchtung an der Kamera optimiert, fragen sich Gecko und ich, ob und in welcher Form dieser Abend den Knöpfen in Erinnerung bleiben wird. Die Umfrage bei den Wölfli hat einmal mehr gezeigt, dass die Nachtübungen das Beste im Lager sind.

Weiter überlegen wir, dass für Rover das Highlights des Lagers die anderen tollen Leute sind, was ausnahmslos jeder Helfersteckbrief beweist.

Und so schiesst ein Feuerwerk ums andere in die Luft und färbt den Himmel mit

einem lauten Knall bunt ein. Fazit: Die Qualität der Pfadi ist es, die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse an eine gelungene Zeit irgendwie zu vereinen.

Stellenangebote

Für das Redaktions-Büro des MilkyWayExpress:

Redaktionsmitglied/TexterIn 150%, ab sofort

Sie beherrschen die Komma- und Trennregeln, verstehen den Unterschied zwischen Singular und Plural und sind sich aussergewöhnlich lange Arbeitszeiten gewohnt. Verstehen Sie zudem ironisches Lob, ertragen bissige Kommentare und meiden Wortwiederholungen wie der Teufel das Weihwasser? Wenn auch "Plusquamperfekt" oder "Semikolon" für Sie keine Fremdwörter sind, schauen Sie in der Redaktion vorbei!

Für das Vorweekend des Herbst-Topkurses sind

Köchinnen, Köche, 100%, befristet 13.-14. August 2016

gesucht. Bringen Sie Erfahrung aus Kurs- oder Lagerküchen mit? Können Sie dreimal täglich für 20 Personen kochen? Dann sind Sie unser Mann / unsere Frau!

Kontakt: ReLei-Balu +41 79 418 36 03

MilkyWay-Challenge



Heute wurde das Milkyway sogar zweimal - jedoch am selben Ort - gefunden. Versteckt war es auf dem Strohhütchen in Silva Luna. Als der Stammeshauptling Klevaar das Dach neu bezog, fand er das Milkyway zum ersten Mal und versteckte es wieder, damit es von einem Teilnehmer gefunden werden kann. Die glücklichen Finder gewannen ein UNO. Auch heute könnt ihr euch wieder auf die Suche machen. Viel Erfolg!



Programm Helferbar:

Dienstag: 20:00 Super-10-Kampf

Mittwoch: 20:00 Live-Act Melina & Carmen

Wetterprognose für Eulachon

Dienstag 2.8	Mittwoch 3.8	Donnerstag 4.8
14 °C 20 °C	14 °C 25 °C	15 °C 28 °C

Lösung Astronauten-Rätsel

Lösungswort: SPACE

Blumenindustrie erholt sich

Laut Gärtnerei Gewerkschaft Eulachon hat sich wirtschaftliche Situation der Floristinnen und Floristen wieder massiv gebessert. Grund dafür sei die wiederhergestellte, politische Stabilität auf dem Planeten und seinen Trabanten durch die Wahl Zylions. Die GGE bedankte sich ausdrücklich beim neuen Minister für die wieder ausgeschütteten Direktzahlungen.

Bronzesponsoren

Swiss Executive Center
APV Hotspot

Mitwirkende:

Coccinella, Chea, Wiki, Twist, Amali, Cambia, Titan, Kyaro

Impressum:

Verein MilkyWayExpress
Salomon Landolt – Str. 8
CH-8450 Andelfingen

E-Mail: redaktion@milkywayexpress.ch

Auflage: 522

Redaktionsteam: Askı, Beira, Blup, Gecko